



Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)
Berlin SW. 48, Wilhelmstrasse 29.

Soeben ist erschienen:

Ⓩ

Indianerstudien in Zentralbrasilien

Erlebnisse und ethnologische Ergebnisse
einer Reise in den Jahren 1900 bis 1901

von

Dr. MAX SCHMIDT

Direktorial-Assistent am Königl. Museum für Völkerkunde zu Berlin.

Lex.-8^o. mit 281 Textbildern, 12 Lichtdrucktafeln und einer Karte.

Preis elegant gebunden M. 12.— ord., M. 9.— no.; geheftet M. 10.— ord., M. 7.50 no.
und 7/6 Exemplare bar.

Das Material zu dem vorliegenden Buche haben die persönlichen Erfahrungen geliefert, die der Verfasser während einer fast anderthalbjährigen Reise im zentralen Südamerika gesammelt hat. Der erste Teil des Buches, der die Erlebnisse unter den noch wenig von europäischer Kultur beeinflussten Eingeborenen schildert, bildet den notwendigen Rahmen für das Verständnis des zweiten, rein ethnologischen Teils. In knapper Form gibt er nicht nur ein Bild von den unter den Eingeborenen selbst bestehenden Verhältnissen, sondern zeigt auch, wie es sich für denjenigen, der mit einer gewissen Liebe an diese fremde Welt herantritt, unter den Indianern nach Indianerart leben lässt. Die bei den verschiedenen Kulischustämmen und bei den Guató-Indianern angelegten Sammlungen bilden die Grundlage für den ethnographischen Teil. Besondere Aufmerksamkeit hat der Verfasser der Geflechtstechnik zugewendet, aus der er neue und wichtige Gesichtspunkte für die Entstehung eines grossen Teils der südamerikanischen Flächenornamentik ableitet. Ein weiteres Kapitel ist der Guató-Sprache gewidmet, die, mit keiner übrigen südamerikanischen Sprache verwandt, die Sonderstellung bestätigt, die die Guató-Indianer in ethnographischer Beziehung einnehmen. Infolge des guten Einvernehmens mit den Bakairi-Indianern konnten deren wirtschaftliche Verhältnisse, ihre mit letzteren in engstem Zusammenhang stehenden Tänze und Gesänge und ihre soziale Organisation eingehend erforscht werden.

Ganz besonderen Wert hat der Verfasser darauf gelegt, bei der Behandlung der kulturellen Fragen nur auf ganz konkrete Tatsachen zurückzugreifen. So wird, unter Benutzung der Ergebnisse der zwei früheren Schingú-Expeditionen, die Frage nach dem ersten Eindringen europäischer Kultur in diese entlegenen Gebiete auf rein historischer Grundlage erörtert.

Prospekte mit Inhaltsangabe und Probe-Illustrationen stehen zur Verfügung.